

Bonna Bodenheimer geb. Schwarz
1941 nach Riga deportiert.

Sie kam am 19. September 1887 in Rexingen als Tochter von Karoline Schwarz und Moses Hirsch Schwarz zur Welt. Sie heiratete den Rexinger Viehhändler Sigmund Bodenheimer, dessen erste Frau Fanny Kahn aus Baisingen verstorben war und der zwei Söhne, Berthold und Sally mit in die Ehe brachte.



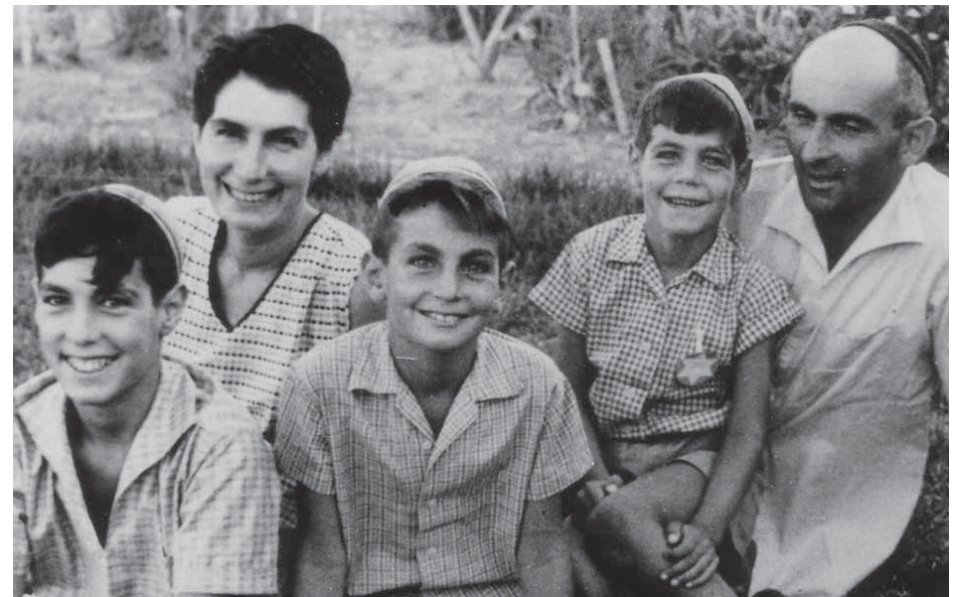
Sigmund und Bonna Bodenheimer in ihrem Haus in der Johanniterstr. 30.

1921 kam die Tochter Dorothea zur Welt. Die Familie wohnte in der Johanniterstraße 30, später in der Freudenstädter Straße 10. Bonna Bodenheimer betrieb einen Geflügelhandel, der 1938 ein-

gestellt werden musste. Die Tochter Thea machte in Norddeutschland eine landwirtschaftliche Ausbildung als Vorbereitung zur Auswanderung nach Palästina und konnte 1939 als Siebzehnjährige nach England fliehen. Sie emigrierte nach dem Krieg nach Israel.

Sigmund Bodenheimer starb am 12. April 1941 nach einem gewalttätigen Angriff und ist auf dem Rexinger Friedhof begraben.

Bonna Bodenheimer hatte drei Geschwister. Der Bruder Hermann verunglückte 1930 tödlich. Die Schwester



Tamara, die Tochter von Bonna, und Eliahu Blum, mit ihren drei Söhnen in den 1960er Jahren in Israel.

Marie Wälder, Wirtin vom Gasthaus Rose in Rexingen, wanderte 1939 mit ihrem Mann nach Palästina aus, wo sich auch ihre beiden Töchter und Schwiegersöhne befanden. Die Schwester Blanda Meyer wurde zusammen mit Bonna Bodenheimer von Rexingen aus deportiert.